

## Terrorismus und Gender: Hat der Terrorismus ein Geschlecht?

Unter diesem Titel finden seit dem 29. Oktober 2007 regelmäßig Veranstaltungen einer Ringvorlesung an der FHVR Berlin statt. Nach einer kritischen Bestandsaufnahme zum Thema: Terrorismus und Terrorismusbekämpfung durch den bekannten Terrorismusforscher Prof. Dr. Sebastian Scheerer vor etwa 250 Teilnehmern und Teilnehmerinnen besuchten jeweils 70 bis 120 Hörerinnen und Hörer die folgenden Veranstaltungen. Darunter fanden sich erfreulich viele Studierende, aber auch Personen, die sich erstmals auf den Weg zur FHVR gemacht haben.

Vier Fragen standen im Zentrum der Ausführungen des Referenten Prof. Dr. Scheerer: 1. Was ist Terrorismus, 2. welche politische und wissenschaftliche Bedeutung hat er gegenwärtig, 3. mit welcher zukünftigen Entwicklung ist zu rechnen und 4. wo sind Genderaspekte in der bisherigen Debatte zum Thema zu entdecken.

Nachdem Prof. Dr. Sebastian Scheerer zunächst den Begriff Terrorismus definiert hatte, bot er einen interessanten Abriss zu dessen Geschichte: Bereits lange bevor der Begriff geprägt wurde (aufgekommen in der Französischen Revolution: „la terreur“ als Staatsterrorismus), existierte das Phänomen selbst – so der Referent –, nämlich schon seit biblischen Zeiten. Weiterhin sei die politische Bedeutung des Terrorismus heute so groß wie seit 1914 nicht mehr, als mit dem Attentat auf den österreichischen Thronfolger seitens proserbischer bosnischer „Terroristen“ der Erste Weltkrieg ausgelöst wurde. Tatsächlich bilde der Terrorismus seit 2001 quasi eine „Achse der Weltpolitik“. Zugleich aber stelle die



Start der Ringvorlesung am 29.10.07 mit dem Terrorismusforscher Prof. Dr. Sebastian Scheerer, Foto Mitte. Foto links: Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke, FHVR Berlin, Foto rechts: Dr. Ursula Fuhrich-Grubert, Frauenbeauftragte FHVR Berlin. Foto: FHVR

Art und Weise der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ihm einen Prüfstein für eben die Wissenschaft dar. Zumindest beim Thema Terrorismus beuge sie sich immer stärker den Imperativen der Politik und werde daher zunehmend unfreier. Ähnlich kritisch blickte er in die Zukunft: Zurzeit gäbe es keinen wirklich Erfolg versprechenden Weg, um dem Terrorismus Herr zu werden. Der etwa von einigen US-amerikanischen Wissenschaftlern vorgeschlagene Dritte Weltkrieg als „Lösung“ des Problems sei – und hier waren sich Referent und Publikum vollkommen einig – mehr als abwegig. Auf der Suche nach Genderaspekten in der bisherigen Debatte zum Thema Terrorismus, wurde der Referent schließlich insbesondere an folgender Stelle fündig: Der „moder-

ne“, islamistische Terrorismus scheint nach allen bisher bekannten Fakten eine männliche Gewaltform zu sein. Dahinter könnte sich – so die These Sebastian Scheerer – eine als gewaltlegitimierende Männlichkeitsnormen operationalisierbare „Kultur der Ehre“ verbergen, was auf das Phänomen „moderner“ Terrorismus ein besonderes Licht wirft: Handelt es sich bei dieser Kultur der Ehre doch weniger um einen ethnischen kulturellen Faktor, sondern vielmehr um Orientierungen im Kontext von sozialer Benachteiligung und Marginalisierung. Den Abschluss der spannenden Ausführungen bildete eine angeregte Diskussion. Das Spektrum der folgenden Vorlesungen war weit: Es reichte von einer aufschlussreichen Analyse der Debatten rund um (Fortsetzung Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1) das Thema Terrorismus in Deutschland aus der Perspektive der Geschlechtergeschichte über die interessante Frage nach der Rolle von Frauen als Täterinnen in der von äußerster Gewalt geprägten Situation Tschetscheniens sowie einem gelungenen Überblick über die historische Entwicklung des islamistischen Terrorismus unter Genderaspekten bis hin zu einem sehr erhellenden juristischen Vortrag zum Thema Terrorismus, Frauen und

Völkerrecht. Auf besondere Resonanz stießen die Ausführungen des US-amerikanischen Terrorismusexperten Prof. Dr. Mark Juergensmeyer, der sich in seiner Vorlesung mit den Zusammenhängen von männlicher Sexualität und Terrorismus auseinandersetzte. Ähnliche Aufmerksamkeit erfuhr die bisher letzte Vorlesung der Reihe, die spannende Aufschlüsse über die Rolle und Bedeutung von Frauen im Rechtsextremismus lieferte.

Moderiert von Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen der FHVR Berlin und besucht von vielen Studierenden sowie von auswärtigen Gästen stieß die Vorlesungsreihe auch auf breites Interesse in den Medien. So wurde zuletzt am 7. Februar im Deutschlandfunk ein 20-minütiges Feature über sie gesendet. Am 3. März wird die Reihe mit einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Jaschke, FHVR Berlin, ihren Abschluss finden.

*Dr. Ursula Fuhrich-Grubert*

### Mögliche Kooperation mit dem Baltikum – Besuch von Vertretern der FHVR in Litauen

Auf Einladung der Mykolo Romerio Universitetas in Litauen besuchten Prof. Dr. Wolfgang Kühnel und Gastprofessor Marcel Kuhlmeier vom Fachbereich 3 – Polizeivollzugsdienst Anfang Februar die dortige Hochschule. Das sehr vielfältige und interessante Studienangebot reicht von wirtschaftswissenschaftlichen, juristischen bis hin zu geisteswissenschaftlichen Studiengängen.

Die Universität überzeugte nicht nur durch ihr umfangreiches Lehrangebot, welches überwiegend in englischer Sprache angeboten wird, sondern auch durch die hervorragenden Studienbedingungen. Neben Englisch werden die Vorlesungen aber auch in französischer und deutscher Sprache gehalten.

Besonders hervorzuheben ist das Interesse der Mykolo Romerio Universitetas an dem Studiengang Sicherheitsmanagement der FHVR Berlin, da auch in Litauen das Sicherheitsgewerbe zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ähnlich wie in der Bundesrepublik Deutschland sind in Litauen in dem Berufsfeld „private security“

die Beschäftigtenzahlen auf einem vergleichbaren Niveau wie in den Sicherheitsbereichen des öffentlichen Dienstes.

Ziel des Besuches war es aber auch zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt ein gemeinsames Verkehrsprojekt zu initiieren. In dem baltischen Staat sterben jährlich nahezu 900 Menschen im Straßenverkehr. Damit ist die Zahl der Verkehrstoten sechzehn Mal höher als in Berlin. Ungeachtet der geografischen und strukturellen Unterschiede, ist die Einwohnerzahl jedoch identisch und eröffnet damit die Möglichkeit einen Vergleich in der Verkehrssicherheitsarbeit anzustellen.

Beide Seiten waren sich zum Ende der Begegnung einig nach Möglichkeiten zu suchen, um eine Kooperation in der Hochschulzusammenarbeit zu realisieren. Dies gilt sowohl für den Austausch von Studentinnen und Studenten sowie Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern im Rahmen des ERASMUS-Programms als auch der künftigen gemeinsamen Durchführung von Projekten.

*Gastprof. Marcel Kuhlmeier, HSL FB 3*

## Career Contact

### Als FHVR-Absolvent/ Absolventin nach Afrika?

Dass nicht nur erfahrene Verwaltungsexperten, sondern auch Nachwuchskräfte in der Entwicklungszusammenarbeit gefragt sind, konnten über 30 Zuhörer und Zuhörerinnen bei der dritten Veranstaltung der Career Contact-Reihe zu „Berufsfeldern für FHVR-Absolventen und Absolventinnen“ erfahren. Angela Brockmann, Mitarbeiterin des Fachbereichs Demokratieförderung, Zivilgesellschaft und Kommunalentwicklung beim Deutschen Entwicklungsdienst (DED) und Dr. Claudia Schulze, Mitarbeiterin beim Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf gaben interessante Einblicke in die Arbeitsweise des DED und ihre persönlichen Erfahrungen als Entwicklungshelferinnen in Afrika. Weitere Veranstaltungen fanden zu den Berufsfeldern Marketing in NPO am Beispiel des Deutschen Roten Kreuzes, PR- und Medienevaluation sowie Qualitäts- und Personalmana-



**Deine eigenen 4 Wände... Bist du bereit?**

1- und 2-Zimmer-Wohnungen rund um den Fennpfuhl von ca. 30-55 m<sup>2</sup> von 240-400 € bruttowarm

WGJ/ Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG  
Landsberger Allee 180 B, 10369 Berlin  
info@wgj.de, Hotline: (030) 97 000 444

WGJ  
WOHNEN IST LEBEN

www.wgj.de

- Küche mit Fenster, E-Herd und Spüle
- Fernsehempfang über Breitbandkabel in der Miete enthalten
- Internet über Breitbandkabel möglich
- mit der Tram M5, M6, M8 und M13 Anschluss an die Ringbahn

gement bei einem Träger der Kinder- und Jugendhilfe statt. Letzteres wurde von der Absolventin Petra Bäumert (Studiengang Public Management), vorgestellt, die besonders darauf eingehen konnte, wie das Studium sie für ihre Tätigkeit qualifiziert hat. Auch im kommenden Semester wird die Veranstaltung fortgesetzt, die darauf abzielt, über verschiedenste Berufsfelder zu informieren und berufliche Perspektiven zu eröffnen. Permanent finden Sie Informationen zu Bewerbung und Berufseinstieg, Praktikums- und Stellenangebote (auch für studentische Jobs) auf den Career Contact-Seiten der FHVR-Homepage: [www.fhvr-berlin.de](http://www.fhvr-berlin.de).

*Kathrin Joerger, CC*

### Studierendenschaft der FHVR hat gewählt – Hochschulpolitik bestätigt

Jeder 4. Studierende machte am 31.1.2008 von seinem Wahlrecht Gebrauch. Damit ist es nach den Wahlen 2006 wieder gelungen, die höchste Wahlbeteiligung aller Berliner Hochschulen zu erreichen. Auch kann sich die amtierende Studierendenschaft eindrucksvoll in ihrer Politik bestätigt sehen.

Insbesondere die Mitglieder des AStA wurden mit bis zu  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen gültigen Stimmen in ihren Hochschulämtern bestätigt. Die Neuwahl des AStA erfolgt im 1. Quartal.

Mit Kontinuität und Verlässlichkeit wird sich der AStA auch weiterhin der Beratung von und des Einsatzes für die Studierenden sowie der offensiven Auseinandersetzung bezüglich der Hochschulzukunft widmen. Ganz unter dem Motto: „Fusion ja – wenn es denn sein muss, aber dann nicht um jeden Preis.“ Dies entspricht der Beschlussfassung des Akademischen Senats, an den sich Hochschulleitung und – in Anerkennung der Hochschul-Autonomie – auch der Berliner Senat gebunden fühlen sollten.

Wir werden weiterhin in den Hochschulgremien und im politischen Raum daran erinnern und darauf aufmerksam machen, welche Aspekte aus nahe liegenden Gründen der, wenn auch inzwischen (*Fortsetzung Seite 4*)

### Europäisches Vertragsrecht – Lehrveranstaltung im Rahmen des Erasmus-Programms

Der Fachbereich 2 - Rechtspflege konnte Ende Dezember 2007 einen interessanten Gast an der FHVR Berlin begrüßen. David Anthony Kraft, Lecturer in Law von der Lancashire Law School an der University of Central Lancashire in Preston (England), hielt im Rahmen des Erasmus-Programmes sehr informative Lehrveranstaltungen ab.

Alle Studierenden des Fachbereichs erhielten die Möglichkeit, die Vorlesung von Herrn Kraft im europäischen Vertragsrecht zum Thema: „Vertragsrecht und soziale Gerechtigkeit“ zu besuchen. So fanden sich wohl an die hundert Studierende der Fachrichtungen Rechtspflege, Rechtmanagement, aber auch unsere Konsularsekretäre ein.

Die Vorlesung hielt Herr Kraft auf Deutsch, was für ihn natürlich nicht alltäglich und daher eine Herausforderung war und die Studenten und Studentinnen gebührend honorierten. Am Folgetag beantwortete Herr Kraft geduldig alle Fragen zum englischen Rechtssystem, die von den (sehr gut vorbereiteten) Konsultssekretären gestellt wurden. Da bei diesen Studenten das Internationale Privatrecht Hauptfach ist, waren die Fragen sehr fundiert – und – auf Englisch! Denn



*David Anthony Kraft, Lecturer in Law von der Lancashire Law School an der University of Central Lancashire in Preston (England).*

*Foto: FHVR*

dieses Mal sollte die Herausforderung auf unserer Seite liegen.

Anschließend fand eine von den Studierenden ausgerichtete Weihnachtsfeier statt, zu der auch Herr Kraft eingeladen war. Begeistert lobte er den „spirit“ dieser sehr stimmungsvollen Feier. Danke an die Studierenden, sie haben einen echten Glanzpunkt gesetzt.

*Prof. Dr. Jutta Müller-Lukoschek, HSL FB2*

### Erasmusstudierende an der FHVR Berlin



*Im Wintersemester 2007/2008 konnte die FHVR Berlin 20 Erasmusstudierende begrüßen. Die Studentinnen und Studenten kamen aus Belgien, Schweden, Österreich und Polen.*

*Foto: FHVR*

(Fortsetzung) sehr wenigen, unbeirr-  
baren Fusionsbefürworter ausgeblen-  
det werden, aber einbezogen gehören.  
Der Gesetzentwurf liegt dem Abge-  
ordnetenhaus trotz wiederholter An-  
kündigungen bis heute nicht vor. Eben-  
so wenig konnte bislang die Wirt-  
schaftlichkeit dargestellt werden. Für  
ein Fernstudien- oder auch das Mittel-  
und Osteuropainstitut bedarf es keiner  
Fusion. Auch kann die Bibliothek durch  
Kooperationen verbessert werden. „Die  
Bibliothek ist besser als ihr Ruf“, so  
unser Rektor. Also her mit Vorschlägen  
für andere Literatur, Abonnements von  
Fachzeitschriften oder flexible Nutzung  
von Rechtsdatenbanken!

Die Hoffnung stirbt zuletzt, dass es  
noch zu einer vernünftigen Lösung  
kommt. Etwa die Gründung einer Ber-  
liner Hochschule oder eines Verbundes,  
in dem alle Berliner Fachhochschulen  
ihre Potenziale bündeln und synerge-  
tisch Fachrichtungsstandorte errichten.  
Als Studierendenvertretung haben wir  
die gesamte Hochschule, naturgemäß  
aber insbesondere die Studierenden im  
Blick. Auf uns ist Verlass – weiter ge-  
meinsam voran!

*Maik Penn, AStA-Vorsitzender*

### Veranstaltungen

Am 7. März 2008, 14.00 Uhr findet  
im Rahmen einer Feierstunde im  
Audimax der FHVR Berlin die **Ver-  
abschiedung von Prof. Dr. Karl Jo-  
hannes Sigrist** statt. Zu den Gästen  
zählen u.a. Innensenator Dr. Ehrhart  
Körting sowie Polizeipräsident Dieter  
Glietsch.

### Veröffentlichungen

**Dovifat, Angela; Brüggemeier,  
Martin; Lenk, Klaus:** The „model  
of micropolitical arenas“. A frame-  
work to understand the innovation  
process of e-government-projects., in:  
Information Polity, Vol. 12, Nr. 3/  
2007, S. 127 ff.

**Böttcher, Roland:** Zwangsvollstrec-  
kungsunterwerfung durch einen  
Vertreter, in: BWNNotZ 2007, S. 109.

**ders:** Entwicklungen beim Erbbau-  
recht und Wohnungseigentum seit  
2005, in: Rpfleger 2007, S. 526.

**Janker, Helmut; Burmann, Micha-  
el; Heß, Rainer; Jahnke, Jürgen:**

Straßenverkehrsrecht, 20. Auflage des  
Kommentars Jagow/Burmann/Heß,  
Verlag C.H. Beck München 2008,  
ISBN: 978-3-40656598-4.

**Jaschke, Hans-Gerd:** Welche Mög-  
lichkeiten bieten Polizei und Justiz  
in der Auseinandersetzung mit der  
NPD? in: 88 Fragen und Antworten  
zur NPD, Hrsg. von Fabian Virchow/  
Christian Dornbusch, Schwalbach  
2008, S. 312 ff.

**Kuhlmey, Marcel:** Kinder sind keine  
kleinen Erwachsenen, in: Die Polizei,  
1/2008, S. 17 ff.

**Kuhlmey, Marcel; van Stegen, Mar-  
cus:** Die Einführung der Umweltzone  
und die daraus resultierenden Pro-  
blemstellungen, in: Polizei, Verkehr +  
Technik, 1/2008, S. 1 ff.

**Kutscha, Martin:** Sicherheit ohne  
Staat – Staat ohne Sicherheit?, in:  
Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.), Mo-  
derner Staat im Dialog IV, Berlin  
2007, S. 15 ff.

**Ohder, Claudius:** „Intensivtäter“ in  
Berlin. Hintergründe und Folgen viel-  
facher strafrechtlicher Auffälligkeit,  
Teil II, in: Berliner Forum Gewaltprä-  
vention, Heft 33/2007.

**Piazolo, Michael:** Modelle und Leit-  
bilder für die Europäische Union, in:  
4. Bd. der Reihe: Europäisches Ver-  
waltungsmanagement, FHVR Berlin,  
2008, ISBN: 978-3-940056-08-5.

**Winkel, Olaf:** Die deutsche Leseart  
des Bologna-Prozesses – Stand und  
Perspektiven. in: Gesellschaft, Wirt-  
schaft, Politik, 4/2007, S. 543 ff.

**ders:** Wettbewerb als Motor des  
Hochschulwesens?, in: Semester  
Journal 2/2007, S. 10 ff.

### Vorträge

**Kuhlmey, Marcel:** Warum passen  
Kinder und Autos nicht zusammen?,  
KUL – Kinderuni Lichtenberg,  
30.11.2007.

**Ries, Peter:** Anhörung, Sachver-  
ständiger im Rechtsausschuss des  
Bundestages im Rahmen der Moder-  
nisierung des GmbH Rechts., Berlin  
23.1.2008.

**Sticher, Birgitta:** Warum gibt es so-  
viel Mobbing in der Schule?, KUL  
– Kinderuni Lichtenberg, 24.11.2007.

**Treubrodt, Detlef:** Warum braucht  
der Staat Diener?, KUL – Kinderuni  
Lichtenberg, 10.11.2007.

Impressum

FHVR-Info-Zeitung  
Zeitung der Fachhochschule  
für Verwaltung und  
Rechtspflege Berlin  
Campus Lichtenberg

Herausgeber: Der Rektor  
Redaktion/Layout:  
Pressestelle  
Manja Lade  
Alt-Friedrichsfelde 60,  
10315 Berlin  
Telefon: (0 30) 90 21 40 27  
Fax: (0 30) 90 21 40 57  
E-Mail: presse@fhvr-berlin.de

Auflage: 1200  
Druck: Hellmich &  
Santier GmbH

Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge müssen nicht die  
Meinung des Herausgebers und  
der Redaktion widerspiegeln.